

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans X hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen

- Die Leistungsbewertung im Spanischunterricht basiert auf den im Unterricht vermittelten **Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten** in den vier Bereichen des Faches (siehe schulinternes Curriculum)
- Die Ermittlung der Leistung im Fach Spanisch ergibt sich zu gleichen Teilen aus der **sonstigen Mitarbeit** im Unterrichtsprozess, als auch aus den erbrachten Leistungen in den **Klausuren**.
- Die Leistungsbewertung schafft für die Schülerinnen und Schüler eine **Transparenz** ihrer erreichten Kompetenzen und dient ebenfalls der **individuellen Förderung und Beratung** des einzelnen Schülers.
- **Mündliche Prüfungen:** Die Klausuren werden in folgenden Quartalen in allen Kurstypen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:
 - Q1 (2. Halbjahr / 1. Quartal)
- **Facharbeit:** In neu einsetzenden Kursen können keine Facharbeiten geschrieben werden (vgl. Beschluss der Fachkonferenz).
- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**
 - Spanisch neu einsetzend: ab Q1

1. Überprüfung der schriftlichen Leistungen (Klausuren)

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

- Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach dem Lehrplan und den Vorgaben des Zentralabiturs.
- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt **inhaltliche Leistung** (40%) und Darstellungsleistung / **sprachliche Leistung** (60%). (Ausnahme: In der Ein-

führungsphase wird der Sprachrichtigkeit in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.)

1. Beurteilungsbereich Inhalt (40%):

- Textverständnis
- Bei analytischen Aufgaben: Fähigkeit zur Argumentation und Stellungnahme, inhaltliche Stringenz, sachliche Richtigkeit, Komplexität, Verknüpfung mit Vorwissen, Methodenbeherrschung
- Bei kreativen Aufgaben: Anwendung von Vorwissen, Differenziertheit, sachliche Richtigkeit, Wahrnehmung/Verarbeitung von Textsignalen, Originalität, Eigenständigkeit, Methodenbeherrschung

2. Beurteilungsbereich Sprache (60%):

- Kommunikative Textgestaltung
- Ausdrucksvermögen
- Sprachrichtigkeit (Orthografie, Grammatik, Wortschatz)
Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation beeinträchtigen.
 - Für die Markierung der Fehler im Bereich Sprachrichtigkeit werden folgende **Korrekturzeichen** verwendet:

Korrekturzeichen	Beschreibung
W	Wortschatz
Präp	Präposition
Konj	Konjunktion
A	Ausdruck
G	Grammatik
Bez	Bezug, Konkordanz
F	Form
Mod	Modus
Pron	Pronomen
Sb	Satzbau
T	Tempus
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
(...)	Streichung
√	Einfügung

- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt **kriteriengeleitet**. In entsprechenden **Bewertungsrastern** werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der **Diagnose** des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Darüber hinaus sollen die Schüler zur **Selbstevaluation** ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Klausuren in der Einführungsphase (Jgst. 10)

(Beispielervartungshorizont siehe Anlage)

- In der Jahrgangsstufe 10 können geschlossene (gelenkte), halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden, wobei der Anteil an offenen Aufgaben im Laufe der Lernzeit steigt.
- Als **Ausgangstexte** werden einfache, authentische, ggf. adaptierte Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen herangezogen.
- Die Klausuren bestehen aus der Überprüfung des **Schreibens** und werden ergänzt durch die Überprüfung weiterer Teilkompetenzen aus dem Bereich funktionale **kommunikative Kompetenzen** (Leseverstehen, Hörverstehen, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel (Grammatik Wortschatz)).
- Mögliche Aufgabenformate zur **Überprüfung der kommunikativen Kompetenzen Leseverstehen und Hörverstehen** sind: *correcto/falso* Aufgaben, halboffene Fragen zum Text, Erstellen einer *mapa mental*, Ausfüllen einer Tabelle etc. mit dem Ziel, dem Ausgangstext Hauptaussagen sowie Detailinformationen zu entnehmen.
- Mögliche Aufgabenformate zur **Überprüfung der kommunikativen Kompetenz Sprachmittlung** sind: schriftliche Wiedergabe wesentlicher Inhalte einfach strukturierter Äußerungen und Texte in der jeweiligen Zielsprache, mit dem Ziel gefragte Informationen sinngemäß sowie adressaten- und situationsgerecht zu übertragen.
- Mögliche Aufgabenformate zur **Überprüfung der kommunikativen Kompetenz Schreiben** sind: Verfassen von zusammenhängenden Texten (z.B. E-Mail, Reisebericht, Blog-/Tagebucheintrag etc.), mit dem Ziel, diese situations- und adressatengerecht zu gestalten.
- In der Einführungsphase wird mit einem **Punkteraster** von 100 Punkten gearbeitet. Die Leistung wird mit der Note gut (2) bewertet, wenn ca. 75% der Punkte erreicht werden. Die Note ausreichend (4) wird bei ca. 45% der Punkte vergeben.

Klausuren in der Qualifikationsphase (Jgst. 11 und 12)

(Beispielervartungshorizont siehe Anlage)

- Im Laufe der Qualifikationsphase werden alle funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen mindestens einmal in einer Klausur überprüft. Die Teilkompetenz Sprechen wird im Rahmen der mündlichen Prüfung (Q1,2. Halbjahr) als Ersatz für eine Klausur überprüft.
- Ab der Q1 (evtl. Abweichung bei der 1. Klausur) werden – wie im Abitur – 150 **Punkte** vergeben. Die Leistung wird mit der Note gut (2) bewertet, wenn ca. 75% der Punkte erreicht werden. Die Note ausreichend (4) wird bei ca. 45% der Punkte vergeben.

- Es können folgende **Aufgabenarten** (1-3) in den Klausuren eingesetzt werden:

Aufgabenart 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Klausurteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Klausurteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabenart 1:	
Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Klausurteil A) Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Klausurteil B) Gewichtung: Klausurteil A ca. 70-80% – Klausurteil B ca. 30-20%	
1	Klausurteil A: Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz
1.1	<p>Schreiben – Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche spanischsprachige Textgrundlage(n), ggf. ergänzt um visuelle Materialien • mehrgliedrige Aufgabenstellung, darunter mindestens eine Aufgabe zum integrierten Leseverstehen • ggf. Aufgabe mit Bezug auf die Textgrundlage(n) des Klausurteils B (Sprachmittlung oder Hör-/Hörsehverstehen)
1.2	<p>Schreiben – Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • auditive/audiovisuelle spanischsprachige Textgrundlage(n) • mehrgliedrige Aufgabenstellung, darunter mindestens eine Aufgabe zum integrierten Hör-/Hörsehverstehen • ggf. Aufgabe mit Bezug auf die Textgrundlage(n) des Klausurteils B (Leseverstehen)

Aufgabenart 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabenart 2:	
Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen	
2	<p>Schreiben – Leseverstehen – Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche spanischsprachige sowie auditive/audi visuelle spanischsprachige Textgrundlage(n) • mehrgliedrige Aufgabenstellung, darunter mindestens eine Aufgabe zum integrierten Leseverstehen und eine Aufgabe zum integrierten Hör-/Hörsehverstehen

Aufgabenart 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Klausurteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Klausurteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

Aufgabenart 3:		
Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung		
Gewichtung: Klausurteil A ca. 50% – Klausurteil B ca. 50% (je ca. 20-30%)		
	Klausurteil A:	Klausurteil B:
	Schreiben	Zwei weitere Teilkompetenzen
3	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabe mit Bezug auf die Textgrundlage(n) des Klausurteils B (Leseverstehen und/oder Sprachmittlung bzw. Leseverstehen und/oder Hör-/Hörsehverstehen) oder • Aufgabe ausgehend von einem oder mehreren kurzen spanischsprachigen schriftlichen, auditiven/audi visuellen oder visuellen Impulsen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche spanischsprachige Textgrundlage(n) • Überprüfung des Leseverstehens (mittels halboffener und/oder geschlossener Aufgaben) <p>UND</p> <p>entweder</p> <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche oder auditive Textgrundlage(n) • aufgabengeleitete Wiedergabe in einem oder mehreren schriftlichen oder mündlichen Texten in der jeweils anderen Sprache <p>oder</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • auditive/audi visuelle spanischsprachige Textgrundlage(n) • Überprüfung des Hör-/Hörsehverstehens (mittels halboffener und/oder geschlossener Aufgaben) <p>oder</p> <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein oder mehrere kurze spanischsprachige schriftliche, auditive/audi visuelle oder visuelle Impulse

Überblick über die Verteilung der Klausuren

a) Neu einsetzende Kurse in der Einführungsphase

EF(n) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1.	2	1-2 UST	1 Klausur Schreiben, Lesen (evtl. Verfügbarkeit sprachlicher Mittel) 1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung (evtl. Verfügbarkeit sprachlicher Mittel)
2.	2	2 UST	1 Klausur Schreiben, Lesen, Hörverstehen (evtl. Verfügbarkeit sprachlicher Mittel) 1 Klausur Schreiben, Lesen
Q1(n) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1.	2	2-3 UST	1 Klausur Schreiben, Lesen 1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen
2.	1 (+1 mündl. Prüfung)	3 UST	1 mündliche Prüfung (2. Klausur) 1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung
Q2(n) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1.	2	3 UST	1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen 1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung
2.	1	3 Zeitstunden	Abiturformat (vgl. Beispiele)

2. Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die sonstige Mitarbeit erhält den gleichen Stellenwert wie der Beurteilungsbereich Klausuren.

a) Beteiligung am Unterrichtsgespräch:

- Quantitativ: Kontinuierliche, aktive und engagierte Teilnahme an Unterrichtsgesprächen
- Qualitativ: sprachliche und inhaltliche Komplexität der Äußerungen, Korrektheit sowie Originalität und Selbstständigkeit (sinnvolle Fragen stellen, weiter

denken, das Gelernte mit anderen Kenntnissen verknüpfen), sich sinnvoll auf Äußerungen von Mitschülern beziehen

- aber: Fremdsprachenlernen ist ein Prozess, bei dem auch Fehler gemacht werden dürfen!

b) Engagement in Phasen der EA, PA, GA:

- Qualität der Arbeitsergebnisse
- Kontinuierliches, selbständiges Arbeiten
- Funktionen innerhalb einer Gruppe übernehmen
- Kooperationsbereitschaft
- Teamfähigkeit
- Verwendung der Zielsprache

c) Schriftliche und andere zusätzliche Leistungen:

- **Schriftliche Übungen (Vokabeltests / Grammatiktests)**
→ Die Wortschatz- und Grammatiküberprüfung kann integriert oder isoliert erfolgen. Die Dauer sollte 15 Minuten nicht überschreiten. Die Entscheidung über die Anzahl der Tests obliegt der Lehrkraft. Insgesamt sollten jedoch nicht mehr als drei Tests im Quartal geschrieben werden. Werden weniger als 50 % der Punkte erreicht, wird die Leistung nicht mehr mit ausreichend bewertet. Je nach Anzahl der Tests, wird die erbrachte Leistung in angemessenem Maße bei der Festlegung der Semi-Note berücksichtigt: Werden drei Tests in einem Quartal geschrieben, sollen die darin erbrachten Leistungen zu etwa 25-30% in die sonstige Mitarbeit einfließen.
- **Referate (z.B. *charlas de un minuto*)**
→ Referate können nicht die Leistung einer Unterrichtssequenz ersetzen.
- **Präsentation von Gruppenarbeiten / Schülerprodukten**
→ Die hierfür sowie für Referate angelegten Bewertungskriterien richten sich nach den im Unterricht gesetzten inhaltlichen und sprachlich-darstellerischen Schwerpunkten. Diese Kriterien werden den Schülern transparent gemacht.

d) Vor- und Nachbereitung des Unterrichts:

- Hausaufgaben: Vollständigkeit, Regelmäßigkeit, Korrektheit, Qualität
- Umgang mit Unterrichtsmaterialien

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessenes Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

Als Orientierungshilfe für die Beurteilung der Unterrichtsbeteiligung im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit dient folgendes Raster:

Note	Notendefinition	Schülerleistung
1	Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.	sehr kontinuierlich; ausgezeichnete Mitarbeit; sehr gute, umfangreiche, produktive Beiträge; sehr interessiert; kommunikationsfördernd; überwiegend souveräner Sprachgebrauch in den Bereichen: Sprachrichtigkeit/Ausdrucksvermögen/syntaktische Komplexität
2	Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.	kontinuierlich; gute Mitarbeit; gute Beiträge; produktiv; interessiert; kommunikationsfördernd, weitgehend sicherer Sprachgebrauch (Bereiche s.o.)
3	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	meistens interessiert; durchschnittliche Mitarbeit; zurückhaltend; aufmerksam; meistens kommunikativ; fachlich korrekte Beiträge; gute Beiträge auf Ansprache; meistens sicherer Sprachgebrauch mit wenigen Mängeln (Bereiche s.o.)
4	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.	seltene Beteiligung bzw. Beteiligung nur auf Ansprache; fachliche Ungenauigkeiten; sehr ruhig; unstrukturierte/unproduktive Beiträge; unsicherer Sprachgebrauch mit einigen Mängeln
5	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	nur sporadische Mitarbeit; kaum kommunikative Beteiligung; fachliche Defizite; meistens fehlerhafte, lückenhafte Anwendung der Zielsprache; unaufmerksam
6	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	(fast) keine Beteiligung. fehlende fachliche Kenntnisse; kann die Zielsprache nicht anwenden, sich nicht verständlich machen

(In Anlehnung an: Liane Paradies; Franz Wester; Johannes Greving „Leistungsmessung und –bewertung“; Cornelsen Scriptor 2005, S. 67)

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle - Wann:
 - nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- Formen - Wie:
 - Rückmeldung über EWH (siehe Anlage) und Raster zur Sonstigen Mitarbeit (siehe Anlage) sowie bei Bedarf am Elternsprechtag.

Hinweis: Das Raster zur sonstigen Mitarbeit bildet keine Notenstufen ab, sondern dient dazu, den Schülern individuelle Stärken und Schwächen in den einzelnen Beurteilungsbereichen aufzuzeigen. Es kann ebenfalls als Instrument zur Selbsteinschätzung genutzt werden.

3. Anlage:

- Beispielerwartungshorizont EF
- Beispielerwartungshorizont Q1
- Raster für die Rückmeldung im Bereich Sonstige Mitarbeit

BEISPIEL-ERWARTUNGSHORIZONT für die EF (neueinsetzend)

(Die hier beispielhaft aufgeführte Bepunktung kann je nach Lernstand und unterrichtlicher Schwerpunktsetzung variieren!)

INHALTLICHE LEISTUNG

Nombre :

Teilaufgabe 1 (comprensión lectora)

	Anforderungen	Mögl. Pkt.	Err. Pkt.
	Der Schüler/die Schülerin...		
1	gibt die korrekten Informationen zum Tagesablauf der drei Forumteilnehmer zu den Leitfragen an	12	

Teilaufgabe 2 (producción de texto)

	Anforderungen	Mögl. Pkt.	Err. Pkt.
	Der Schüler/die Schülerin verfasst eine E-Mail an Ramón und...		
2	verwendet dabei Gruß- und Abschiedsformeln		
3	gibt allgemeine Informationen über sich, seine Familie, seine Interessen		
4	schildert möglichst detailliert sein Alltagsleben während der Woche und am Wochenende (mit min. 3 Uhrzeitangaben)		
5	stellt min. 4 passende Fragen an Ramón		
6	berichtet über seine Pläne für das kommende Wochenende und verabredet sich mit Ramón, indem er/sie u.a. Angaben zu Treffpunkt und möglichen Aktivitäten macht		
7	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	(2)	
	insgesamt	28	
	SUMME INHALTLICHE LEISTUNG	40	

SPRACHLICHE LEISTUNG

Teilaufgabe 2 (Kommunikative Textgestaltung)

	Anforderungen	Mögl. Pkt.	Err. Pkt.
	Der Schüler/die Schülerin...		
1	Aufgabenbezug: bezieht sich konsequent auf die Aufgabenstellung		
2	Textaufbau: verfasst einen in sich geschlossenen Text mit Begrüßung und Verabschiedung und einem Hauptteil, in dem die einzelnen thematischen Abschnitte logisch miteinander verknüpft sind		
3	Ökonomie: gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich und ohne unnötige bzw. nicht-funktionale Wiederholungen		
	insgesamt	12	

Teilaufgabe 2 (Ausdrucksvermögen)

	Anforderungen	Mögl. Pkt.	Err. Pkt.
	Der Schüler/die Schülerin...		
4	Eigenständigkeit: löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes, zeigt eine sprachlich mutige Leistung		
5	Verständlichkeit: Formuliert verständlich, präzise und klar.		
6	allgemeiner und thematischer Wortschatz: verwendet einen abwechslungsreichen und treffenden Wortschatz (<u>Wortfelder:</u> Angaben zur eigenen Person und Familie, actividades del tiempo libre, rutina diaria, el fin de semana, <u>Verben:</u> z.B. <i>llamarse, vivir, ser, tener, hablar, jugar, nadar, levantarse, desayunar, ir al instituto, quedar con amigos, acostarse</i> etc., <u>Adjektive, enlaces</u> zur Strukturierung des Textes)		
7	Satzbau: bildet flüssige, sprachlich logisch und abwechslungsreich gebaute Sätze		
	insgesamt	24	

Teilaufgaben 1 und 2 (Sprachliche Richtigkeit)

	Anforderungen	Mögl. Pkt.	Err. Pkt.
	Der Schüler/die Schülerin...		
8	Wortschatz: Der Wortgebrauch ist weitgehend korrekt; der Lesefluss wird nicht beeinträchtigt und das Verständnis ist gewährleistet.		
9	Grammatik: Die grammatischen Normen werden so beherrscht, dass der Lesefluss nicht beeinträchtigt wird und das Verständnis gewährleistet ist (Verbkonjugation, reflexive Verben, Infinitivkonstruktion <i>tener que + inf.</i> , Zeitangabe <i>a/después de las...</i> , Subjekt/Verbkongruenz, Subjekt/Adjektivkongruenz, Artikel, Pluralbildung, Fragebildung, Verneinung, Possessivbegleiter, Präpositionen)		
10	Rechtschreibung: Die Normen der spanischen Orthographie werden beachtet (auch Akzente)		
	insgesamt	24	
	SUMME SPRACHLICHE LEISTUNG	60	

	Mögl. Pkt.	Err. Pkt.
SUMME INHALTLICHE LEISTUNG	40	
SUMME SPRACHLICHE LEISTUNG	60	
INSGESAMT	100	

Note:

Note	erreichte Punktzahl						
1+	100-96	2	79-75	3-	59-55	5+	39-33
1	95-90	2-	74-70	4+	54-50	5	32-27
1-	89-85	3+	69-65	4	49-45	5-	26-20
2+	84-80	3	64-60	4-	44-40	6	19-0

Bemerkungen/Wiederholungsbedarf:

Unterschrift der Eltern: _____

BEISPIEL-ERWARTUNGSHORIZONT für die Q1 (neueinsetzend)

Aufgabenart 1

Klausurteil A: Schreiben, Lesen (integriert)

Klausurteil B: Sprachmittlung (isoliert)

Bewertungskriterien Klausurteil A Schreiben/Lesen integriert
Gesamtpunktzahl max. 105 P.

Inhaltliche Kriterien (Aufgaben 2 und 3) Gesamtpunktzahl max. 42 P.			
Lesen integriert (Aufgabe 2)		max. erreichb. Punktzahl	erreichte Punktzahl
Die Schülerin / der Schüler			
1	<i>nennt die grundlegenden Informationen über Jorge: Alter; Herkunft; Arbeit in einer Zinn-Mine, um Unterhalt zu verdienen.</i>	5	
2	<i>beschreibt die Arbeit von Jorge: Mine in 600 Meter Tiefe; verseuchtes Wasser; schwere und gefährliche Arbeit von täglich zehn bis zwölf Stunden.</i>	5	
3	<i>stellt Jorges Einstellungen und Träume dar: Ängste, jedoch auch Zufriedenheit mit dem Leben; Traum, die Mine zu verlassen und Geld für Freizeitaktivitäten und schöne Kleidung zu haben; Hoffnung auf andere Beschäftigung nach dem Ende der Schulzeit.</i>	5	
4	<i>erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (3)</i>		
	Insgesamt	15	
Schreiben (Aufgabe 3)		max. erreichb. Punktzahl	erreichte Punktzahl
Die Schülerin / der Schüler			
1	<i>führt aus, dass die Problematik der Kinderarbeit vielschichtig ist.</i>	3	
2	<i>führt aus, dass die Beispiele von Jorge, Deyna und Rodrigo unterschiedlich gelagert sind, z.B. hinsichtlich der Tätigkeiten und der Arbeitszeiten.</i>	6	
3	<i>hebt auf der Grundlage der Erfahrungen der drei Kinder positive Aspekte der Kinderarbeit hervor, z.B. Arbeit als Ausweg aus finanzieller Not, Beitrag zum Unterhalt der Familie durch die Arbeit.</i>	6	
4	<i>stellt negative Seiten der Kinderarbeit fest, z.B. oftmals illegale, gefährliche und gesundheitsschädigende Arbeiten; Ausbeutung, geringer Lohn.</i>	6	
5	<i>gibt eine begründete Stellungnahme zur Kinderarbeit ab, z.B. unter Einbezug der Position der UNATsBO.</i>	6	
6	<i>erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (3)</i>		
	Insgesamt	27	

Darstellungsleistung (Aufgaben 2 und 3)		
Gesamtpunktzahl max. 63		
Kommunikative Textgestaltung (Gesamtpunktzahl max. 21)	max. erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
Die Schülerin / der Schüler richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	6	
beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	4	
erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	4	
gestaltet den Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	4	
belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	3	
Insgesamt		___ / 21
Ausdruckvermögen (Gesamtpunktzahl max. 21)		
<i>Die Schülerin, der Schüler</i>		
löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	4	
verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	6	
verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz.	4	
verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	7	
Insgesamt		___ / 21
Sprachrichtigkeit (Gesamtpunktzahl max. 21)		
Kriterium: Die Schülerin, der Schüler beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.		
Wortschatz (max. 9 P.)	Grammatik (max. 8 P.)	Orthographie (max. 4 P.)
8-9 P.: Der Wortgebrauch (Struktur- und Inhaltswörter) ist über den gesamten Text hinweg korrekt und treffend.	7-8 P.: Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Regeln der Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass die Schülerin/der Schüler Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen.	4 P.: Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Rechtschreibnormen. Wenn Rechtschreibfehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d. h., sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin.
5-7 P.: Vereinzelt ist eine falsche bzw. nicht angemessene Wortwahl feststellbar. Einzelne Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen. 2-4 P.: Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Fehler beim Wortgebrauch beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen.	4-6 P.: Es sind vereinzelt Verstöße gegen die Regeln der Grammatik feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend fehlerfrei. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert. 2-3 P.: Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik. Grammatikfehler beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen.	2-3 P. Es sind durchaus Rechtschreibfehler feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend ohne Verstoß gegen die Rechtschreibnorm. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Rechtschreibfehler nicht wesentlich beeinträchtigt. 1 P.: Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen die Rechtschreibnormen, Rechtschreibfehler beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen.
0-1 P.: In nahezu jedem Satz sind Schwächen im korrekten und angemessenen Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Textverständnis erheblich und verursachen Missverständnisse.	0-1 P.: In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik feststellbar. Diese erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	0 P.: In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Rechtschreibung feststellbar. Die falschen Schreibungen erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.
Sprachrichtigkeit - Insgesamt		___ / 21

Bewertungskriterien Klausurteil A Sprachmittlung Gesamtpunktzahl max. 45 P.				
Inhaltliche Leistung		Darstellungsleistung		
Die Schülerin/der Schüler gibt die wesentlichen Inhalte entsprechend der Aufgabenstellung sinngemäß zusammenfassend wieder. max. 18 P.		Kommunikative Textgestaltung max. 9 P.	Ausdrucksvermögen/Verfügen über sprachliche Mittel max. 9 P.	Sprachrichtigkeit max. 9 P.
<i>Die Schülerin / Der Schüler...</i>				
...fasst die gefragten Informationen situations- und adressatenbezogen sinngemäß zusammen - -	ca. 12 P.	<ul style="list-style-type: none"> - richtet ihren/seinen Text konsequent und explizit auf die Intention und den / die Adressaten im Sinne der Aufgabenstellung aus - berücksichtigt den situativen Kontext - beachtet die Textsortenmerkmale des geforderten Zieltextformats - erstellt einen sachgerecht strukturierten Text - gestaltet ihren / seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig, ggf. unter Verwendung von Strategien zur Umschreibung etc. - verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz - ...Funktionswortschatz - verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau 	<ul style="list-style-type: none"> - beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation: - Wortschatz - Grammatik - Orthografie
...konzentriert sich dabei (bezogen auf den situativen Kontext und die Aufgabenstellung) auf wesentliche Inhalte	ca. 4 P.			
...fügt ggf. für das Verstehen erforderliche detaillierte Erläuterungen hinzu -	ca. 2 P.			
(...erfüllt ggf. ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (2))	/18			
		/9	/9	/9
Gesamtpunktzahl:				/45

Berechnung der Gesamtnote

Insgesamt zu erreichende Punktzahl: 150 Pkt.

	INHALT			DARSTELLUNG		
	%	Pkt.	erreichte Pkt.	%	Pkt.	erreichte Pkt.
AUFGABE 1: Sprachmittlung 30% der Gesamtpunktzahl = insg. 45 Pkt.	40%	18 P.		60%	27 P.	
AUFGABE 2 und 3: Schreiben/Lesen integriert 70 % der Gesamtpunktzahl = insg. 105 Pkt.		42 P.			63 P.	
Gesamtpunktzahl						

Insgesamt erreichte Punktzahl: _____

Note: _____

Rückmeldung zur Sonstigen Mitarbeit im Fach Spanisch

GyWK

Zeitraum: _____
 Rückmeldung für: _____

Hinweis: Die folgenden Stufen bilden **keine Noten** ab!

Aspekt		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Aufmerksamkeit / Konzentration		Du bist selten aufmerksam, lenkst dich und andere häufig ab.	Du bist teilweise unaufmerksam und arbeitest unkonzentriert.	Du bist meist aufmerksam und arbeitest vorwiegend konzentriert.	Du bist immer aufmerksam und konzentriert bei der Sache.
Beteiligung am Unterrichtsgespräch	Quantität	Du nimmst nie unaufgefordert am Unterricht teil.	Du nimmst gelegentlich bis selten aktiv am Unterricht teil.	Du nimmst regelmäßig aktiv am Unterricht teil.	Du beteiligst dich sehr häufig und kontinuierlich aktiv am Unterricht.
	Qualität (sprachlich und inhaltlich)	Deine Beiträge zeigen starke Mängel im Bereich Sprachrichtigkeit und Ausdrucksvermögen. Wesentliche inhaltliche Aspekte werden nur selten erfasst.	Deine Beiträge zeigen teilweise Mängel im Bereich Sprachrichtigkeit und Ausdrucksvermögen. Wesentliche inhaltliche Aspekte werden in Grundzügen erfasst.	Deine Beiträge sind verständlich, weitgehend sprachlich sicher und zeugen von einem angemessenen Ausdrucksvermögen. Inhaltliche Aspekte werden weitgehend korrekt erfasst.	Deine Beiträge sind sprachlich sicher und komplex sowie inhaltlich korrekt, originell und gehaltvoll.
Hausaufgaben		Du machst nie bis selten deine Hausaufgaben.	Du machst gelegentlich deine Hausaufgaben./ Deine Hausaufgaben sind nicht immer vollständig.	Du erledigst deine Hausaufgaben in der Regel zuverlässig.	Du erledigst deine Hausaufgaben immer zuverlässig und gewissenhaft.
Engagement in Phasen der Einzel-,Partner- und Gruppenarbeit		Du verhältst dich passiv, zeigst wenig Eigenständigkeit kaum Engagement und Kooperationsbereitschaft.	Du arbeitest hin und wieder bzw. nach Aufforderung produktiv, jedoch nicht immer ziel führend und zeigst dich wenig kooperativ.	Du arbeitest meistens engagiert, zielgerichtet, selbstständig und kooperativ.	Du arbeitest immer sehr produktiv, selbstständig, engagiert und übernimmst Verantwortung (für die Gruppe).
Ergebnisse schriftlicher Übungen (Noten)					
Sonstige Bemerkungen (z.B. Arbeitsorganisation, Materialien, Präsentationen, Verwendung der Zielsprache in PA/GA etc.)					